

Staats-Anzeiger und Herald.

Aus dem Staate.

In Seward wurden Saloonlizenzen von \$1,000 auf \$1,250 erhöht.

Stanton in Sage County wird voraussichtlich das einzige „seuche“ Städtchen im County sein dieses Jahr.

In Brown County wurde eine neue Postoffice mit dem Namen Mary etabliert. Fr. Mary O'Neill wurde als Postmeisterin ernannt.

Pflichtiger Wechsel in der Temperatur ist sehr schlimm für Neuralgie, aber St. Jakob's Del wenn prompt angemandt, wird den Schmerz beruhigen und heilen.

Glem Steiner von der Steiner & Wömpner Apotheke in Lincoln wurde am Sonntag arretiert unter der Anklage, giftige Getränke ohne Erlaubnis verkauft zu haben.

Kapitalisten aus Nelson haben einen kontrollierenden Anteil an die Automobilfabrik in Angus gekauft. Die Fabrik machte in letzter Zeit sehr gute Geschäfte, und denkt man dieselbe in nächster Zukunft nach Nelson zu verlegen und stark zu vergrößern.

Die Werkstätten der Burlington in Havelock, Lincoln, Wymore, Alliance und McCook wurden am Freitag und Samstag geschlossen gehalten weil nicht viel Arbeit vorhanden war. Auch morgen werden die Werkstätten geschlossen sein.

Man hat mit der Reparatur des Kearney-Kanals, welcher drei Jahre unbenutzt blieb, begonnen. Derselbe wird Kraft liefern für die elektrische Anstalt zu einer Ertragskraft von 25 Prozent. Der Kearney-See wird jetzt wieder mit Wasser versorgt sein.

Prof. Hester, alias Ray, der Barhänger welcher kürzlich Frau Osterman von Süd-Omaha um \$2,000 beschwindelte, wurde mit seiner Gattin in Buffalo, N. Y., festgenommen und nach Omaha gebracht, wo ersterem der Prozess gemacht werden wird.

Beim Anmachen eines Gasolofens schlugen die Flammen der Frau Catharine Woodley von Tecumseh neulich in's Gesicht, und wurde ihr Gesicht, ihre Augenbrauen und ihre Haare stark verbrannt. Eins ihrer Augen wurde in Mitleidenschaft gezogen, wird jedoch wieder heilen.

Der Alexanders-Fleischladen in Geneva wurde am vorigen Mittwoch total eingestürzt. Das Gebäude, welches eins der ältesten in der Stadt war bestand aus Holz, und brannte wie Zunder. Es stand zwischen zwei Brückgebäuden, und ein starker Wind trieb die Flammen schnell durch das Gebäude. Die Feuerleute mußten sich damit begnügen das Feuer auf diesen Herd zu beschränken. Der Verlust ist durch Versicherung gedeckt.

Ernst Heister, ein Angestellter in den Miller Marble Works in Hastings, verlor am vorigen Donnerstag Morgen bei einem Unfall in den Werkstätten zwei Finger seiner rechten Hand. Als Heister und ein anderer Arbeiter Namens Clarke ein schweres walzenförmiges Stück Marmor im Gewicht von 300 Pfund trugen stolperte Ersterer und fiel über eine kleine Steinplatte. Dabei gerieth seine rechte Hand unter den schweren Stein. Sein rechtes Handgelenk wurde ausgerenkt und alle Finger der Hand wurden arg zerquetscht. Er wurde zum Arzt gebracht, und fand dieser es notwendig zwei seiner Finger zu amputieren.

Frau Louise Meckert von Wolf erlitt letzte Woche auf eigenartiger Weise schwere Brandwunden. Auf dem Wege zur Stadt fuhr sie durch niedergegangenes Feuer welches auf der Straße war. Dabei gerieth ein noch brennender Stod in eins der Räder und wurde in das Fußpedal geworfen. Die Vuggpedal gerieth in Brand, und dann auch ihre Kleider. Sie stieg aus um die Flammen zu löschen und ließ das Pferd mit dem in Brand gerathenen Fußpedal laufen. Das Pferd rannte in die Stadt, wo es eingeklemmt wurde nachdem das Obertheil des Gesäßes fast ganz verbrannt war. Man machte sich auf die Suche nach der Insassin des Fußpedals und fand sie an der Grenze des Städtchens gelegen. Es war ihr nicht gelungen die Flammen an ihren Kleidern zu erlöschen, und war sie auf die Stadt zugefahren. Sie war von den Füßen bis zum Gürtel schrecklich verbrannt, und war keine Rettung möglich. Die Ärzte beschränkten sich deshalb darauf ihre Schmerzen möglichst zu lindern. Die Verwundungen sind fast sieben Jahre alt und hinterläßt vier erwachsene Kinder. Ihr Gatte starb vor einigen Jahren.

Weil Wymore „trocken“ ging haben die dortigen Fischhändler die Eispreise um zehn Cents pro Hundert erhöht.

In Wymore soll die Hauptstraße einen Block weit gepflastert werden. Die Eigentümer des angrenzenden Eigentums werden dafür bezahlen.

Beim Pflügen fand Jerry Morris von Stella acht junge Wölfe in einem Gebüsch. Er brachte sie zur Stadt um wenn möglich eine Wolfsprämie dafür zu erhalten.

Unordnungen des Magens werden durch unregelmäßiges und unvorsichtiges Essen verursacht. Gebraucht Dr. August König's Hamburger Tropfen, eßt regelmäßig und einfache Nahrung und werdet kurirt.

Einem jungen Geschäftsmann von Humboldt, Rudolph Boroch, brannten neulich die Pferde durch und er wurde aus dem Fußwerk geschleudert. Er trug dabei einen Bruch des Fußgelenks davon.

Das Brunswick Hotel in Hastings, ein kleines Gebäude von zwölf Zimmern welches bei dem St. J. & G. J. Bahnhof liegt, wurde am Sonntag Abend stark durch Feuer beschädigt. Ein großes Loch wurde in's Dach gebrannt, und rührte das Feuer wahrscheinlich von einem schadhaften Schornstein her. Der größte Schaden wurde durch das viele in's Gebäude geschleuderte Wasser verursacht.

Auf dem Heimwege vom Feld kam er Farmer, Charles Hume von Telsam am Freitag Nachmittag zu Tode. Um sich dem Gang zu sparen, hatte er sich auf eines seiner Pferde geschwungen. Als das Pferd über eine niedrige Fenz springen wollte stolperte es und warf den Reiter kopfüber zu Boden. Als er noch dalag trat ihm das Pferd auf den Kopf, und wurde dadurch sein Schädel eingedrückt. Er starb noch am selben Abend.

Die „Platte Valley Koller Mills“ in Gering wurden am vorigen Mittwoch total eingestürzt. Es war die älteste Mühle im westlichen Nebraska. Das Feuer begann im Maschinenraum, und innerhalb einer Stunde war das Hauptgebäude niedergebrannt. Ein Getreidespeicher mit 1,000 Busheln Getreide verbrannte mit. Ein Waarenhaus mit 50,000 Pfund Mehl wurde im kritischen Augenblick gerettet dadurch daß der Wind sich drehte. Der Schaden beträgt \$15,000. Das Eigentum war für \$6,000 versichert und gehörte Hrn. J. B. Boyer.

Wm. H. Hilmer von Wayne, welcher in der Western Travelers' Unfallversicherung ist, fiel vor einiger Zeit und traf so heftig mit seinem Kopf gegen einen Thürpfosten daß er länger als zwei Wochen ohne volles Bewußtsein war. Die Versicherungsgesellschaft hatte ihm, der Versicherungsurkunde nach, im Falle eines Unglücks das ihn arbeitsunfähig machte, \$2,500 auszahlen. In der „Policy“ befand sich auch die Klausel, daß er die Gesellschaft im Falle eines solchen Unglücks innerhalb 15 Tage von seiner Arbeitsunfähigkeit zu benachrichtigen habe. Aus diesem Grunde contestirte die Gesellschaft Hilmer's Forderung. Die Geschworenen, denen der Fall vorgelegt wurde, entschieden jedoch für Hilmer, da Hilmer im Zustande der Bewußtlosigkeit natürlich außer Stande war die Gesellschaft zu benachrichtigen.

Infolge eines Streites der über 5 Cents Kasser-Lohn entbrannte hätte der Barbierlehrling Arthur Buras von Süd-Omaha beinahe einen Menschen erschlagen. Buras lernt in der Wochler Barbierschule sein Handwerk, und kostet es bekanntlich 5 Cents sich da von den Lehrlingen rasieren zu lassen. Louis Hansen, ein junger Mann im Alter von 19 Jahren, kam am Montag Abend in das Lokal und ließ sich von Buras rasieren. Letzterer war etwas nervös und schnitt ihm während der Prozedur ein Stückchen Haut vom Gesicht. Als er die Arbeit beendet hatte, hielt er dem Kunden die Hand hin um die üblichen 5 Cents in Empfang zu nehmen; er bekam aber nur Schimpfreden zu hören, und entfernte sich Hansen ohne Zahlung zu leisten. Aufgestachelt durch seine Mitarbeiter ging Buras dem Mann bis auf die Straße nach, wo er ihm einen wuchtigen Schlag gegen die Kinnlade versetzte, ihn wie leblos zu Boden streckend. Erschrocken über seine That begab er sich eiligst nach Hause. Da wurde er von Geheimpolizisten festgenommen als er sich eben schlafen legen wollte. Hansen wurde in's Hospital gebracht und fand man es notwendig seinen Schädel zu trepanieren da sich eine Blutmasse beim Gehirn gesammelt hatte. Man begt heute schwache Hoffnungen für seine Genesung.

Der Regenfall von Donnerstag und Freitag erstreckte sich über ganz Nebraska. Bei Central City und Greeley wurde der größte Niederschlag verzeichnet.

Chas Foster, ein junger Mann welcher in Hamilton County gegenüber von Central City wohnt, ging am Montag nach Central City, um wegen Unwohlseins einen Arzt zu konsultieren. Der Arzt sagte ihm er habe die Blattern. Er lehrte jogleich nach Hause zurück und wurde unter Quarantäne gestellt. Seine Mutter und einige Geschwister wurden ebenfalls von der Krankheit ergriffen.

James Willie, welcher am 11. Okt., Thomas Martin, einen angesehenen Farmer bei Rockford, um \$70 beraubte, wurde zu acht Jahren Zuchthaus verurtheilt. Martin hatte einen Bruder von James, Frank Willie besucht, und war auf dem Heimwege, als ein Mann den er als Jim Willie erkannte ihn beraubte. Dieser wurde gefangen, entkam aber wieder aus dem County-Gefängnis, und wurde erst neulich wieder festgenommen in Portland, Oregon. Willie hat schon früher einen Termin im Zuchthaus abgesehen, und wurde allgemein für einen schlechten Charakter gehalten.

Salomon sagte: Es gibt nichts Neues unter der Sonne. Das menschliche System ist beinahe ganz dasselbe heute, wie vor über einem Jahrhundert, zu welcher Zeit Horn's Alpenkräuter zuerst als ein Systemausbauer und Gesundheits-Wiederhersteller hervorragende Beachtung fand. Seit jener Zeit hat er dieses großartige Werk der Heilung von Männern und Frauen verrichtet. Kein Fall war so schlimm, keine Krankheit so ernst, wo Alpenkräuter nicht gut gethan hätte. Wenn Sie krank sind, oder Ihre Gesundheit nicht so gut ist, als Sie sein könnte, oder so gut, wie Sie sein sollte, dann werden Sie keinen Fehler machen, wenn Sie zu diesem alten Kräuter-Heilmittel greifen. Er ist keine Apotheker-Preparatur, sondern wird dem Publikum direkt durch speziell angestellte Agenten verabfolgt. Man schreibe an die alleinigen Eigentümer, Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 113-118 So. Hoynes Ave., Chicago, Ill.

Aus Rushville wird berichtet, daß im südlichen Theil von Sheridan County während des vergangenen Winters viele Pferde gestohlen wurden. Da das Wetter meistens schön war ließ man die Pferde frei auf den Feldern laufen, und da es bei den herrschenden hohen Preisen leicht war, die Thiere an den Mann zu bringen, benötigten viele Pferdebesitzer die Gelegenheit möglichst viele Pferde zu stehlen. Die Diebstähle wurden gewöhnlich erst nach einiger Zeit bemerkt, da die Farmer die Pferde nur selten nach Hause holten. Einmal wurde jedoch ein Diebstahl fogleich bemerkt, und verfolgte man die Diebe. Als Resultat wurden Patrick Welch, Otto Wilson und Walter Scott gefangen genommen. Sie wurden dem Distriktrichter überwiesen und wird ihr Prozeß im Dezember stattfinden. Welch und Wilson waren im Stande Bürgschaft auszutreiben und sind auf freiem Fuß, Scott gelang dies jedoch nicht und muß er deshalb sitzen. Die Anzahl der Pferde die gestohlen wurden ist nicht bekannt, aber es soll eine große sein, und ist eine genaue Untersuchung im Gange.

Roy Wagnard, welcher Leroy Barnes am 20. Januar in Alliance erschöpf, erhielt vom Obergericht an welches er appellirt hatte keine Wiedereinsetzung seines Urtheils; das Urtheil des Distriktrichters, auf lebenslängliches Zuchthaus lautend, wurde vielmehr aufrecht erhalten. Barnes hatte damals Wagnard aus Denver mitgebracht um ihm eine Stelle in seinem Restaurant zu geben. Nachdem Wagnard sechs Tage lang bei ihm gearbeitet hatte vermisste er Geld, und da er hörte Wagnard gebe in den Wirtschaften viel Geld aus, gelangte er zum Schluß er habe ihn bestohlen. Er beschuldigte ihn des Diebstahls und versuchte auch einmal ihm \$10 abzujucheln, jedoch ohne Erfolg. Barnes war groß und kräftig, und griff er Wagnard des öfteren an, in der Hoffnung derselbe würde Geld herausgeben. Schließlich entließ er ihn eines Morgens aus der Stellung, ohne ihn jedoch zu bezahlen. Wagnard betrat sich während des Tages und als er dann Barnes wieder begegnete, prügelte jener ihn durch und erneuerte seine schon früher gemachte Behauptung er, Barnes, sei ihm nichts schuldig. Wagnard begab sich zu einem Eisenwarenhändler und kaufte einen Revolver. Dann ging er nach Barnes' Restaurant und verlangte eine Tasse und eine Schürze die er bегelassen hatte. Barnes befaß ihn, zu gehen und schob ihn hinaus. Darauf lehrte Wagnard zurück und schoß ihn nieder.

Neues aus Blue Hill.

Blue Hill, Neb., 13. April '08. Verehrte Redaktion!

Den langersehnten Regen mit etwas Hagel gemischt bekamen wir am 17. April aber es war schon mehr wolkenbruchähnlich. Das Wasser konnte nicht rasch genug abfließen und es war nahezu eine Ueberschwemmung in Nebraska, was doch bald undenkbar ist, aber es ist alles möglich.

Am 8. April gab T. T. Tobin Hochzeit mit Jeanette Templemann. Die Trauung und das Gastmahl wurden in Roberts, Wis., bei den Eltern der Braut abgehalten. Er hielt es immer sehr geheim aber er erregte Verdacht indem er eine Zeitlang vorher ein Haus mietete von Art Burge. Er hält hier ein Kleidergeschäft mit T. Baker. Sie machen eine Hochzeitsreise und werden am 20. April hier eintreffen.

Die deutsche Fische verlor auch hier ihre besten Zweige in einer kurzen Spanne Zeit von 4 Wochen. Louis Schumann ging voran. Er betrieb seit 25 Jahren einen Saloon und war von Jedem geschätzt und beliebt. Seine Glückseligkeit brachte ihn nicht zu großen Reichthümern aber er hat päterlich für seine Familie gesorgt und hinterläßt die Seinen in gesicherten Verhältnissen, Louis wurde in 1843 in Wisconsin geboren und starb im 65sten Lebensjahr. Auch Catharina, geborene Thurmann, die Wittve von F. Krüger, der ihr schon vor 10 Jahren im Tode vorangegangen, nahm nach langer Krankheit Abschied von ihren Lieben. Sie wurde am 10. Sept. 1830 in Lennep bei Wisconsin geboren und verheiratete sich in 1854 mit Friedrich Krüger. Sie nahmen in 1866 Abschied von der alten Heimat und siedelten sich in Gasconade Co., Mo., an. 1875 zogen sie nach Saline, Co., Neb. Nach 5 Jahren kamen sie hierher nach Adams Co., wo sie seitdem gewohnt haben. Sie hinterließ 8 Kinder, 4 Söhne und 4 Töchter, alle verheiratet, 26 Enkel und 2 Urenkel. Unzählbare Freunde geleiteten sie zur letzten Ruhestätte. Pastor Schubert hielt die Leichenrede.

Wm. Kor starb am 9. April sehr plötzlich. Er kam den Morgen nicht zum Frühstück, alles Wachen hatte nichts genützt, also ging sein Knecht um nach ihm zu sehen. Er fand ihn tot im Bette. Er war nie verheiratet. Er ward in Groß Bübben bei Wisconsin geboren am 25. Sept. 1829. Als er 22 Jahre alt war verließ er sein Vaterland und reiste nach Australien, wo er 40 Jahre in den Goldminen arbeitete, kam 1892 nach Amerika und hat sich seitdem hier bei seinem Knecht aufgehalten. Auch er war beliebt und eine große Schar fand sich ein die dem Enkel, wie er gewöhnlich genannt wurde, noch die letzte Ehre zu erweisen. Mögen sie sanft ruhen!

Zur Korrespondent. Aug. J. n. t. er. Ein verbreitendes Prairiefeuer raste am vorigen Mittwoch über den nördlichen Theil von Holt County und richtete großen Schaden an. Mehrere Häuser, Ställe und Granaries, sowie Tausende von Henspfosten und Telephonpfosten verbrannten. Viele Farmer verloren Pferde, Rindvieh und Schweine, und einige verloren fast alles das sie hatten. Der Wind ging zur Zeit fünfzig Meilen die Stunde, und waren daher alle Bemühungen den Flammen Einhalt zu gebieten fruchtlos bis der Wind sich legte. Das Feuer überließ im Ganzen ungefähr dreißig Quadratmeilen Bodenfläche. Ein alter Mann Namens Davenport, etwa sieben Meilen nördöstlich von D'Neill wohnhaft, wurde, während er Feuerfurchen pflügte, von dem Feuer erreicht. Seine Pferde scheuten und er wurde zu Boden geworfen. Er er sich erheben konnte waren die Flammen schon über ihn hinweg und wurde er an Gesicht und Händen schrecklich verbrannt. Man zweifelt an seinem Aufkommen.

Die Nationale Kornausstellung wird in diesem Jahre in Omaha stattfinden. Das Bundesackerbaudepartement und die landwirthschaftliche Behörde von Nebraska haben große Bewilligungen gemacht, und werden an Preisen allein \$40,000 bis \$50,000 vertheilen. Die Ausstellung wird zu einer höchst interessanten und lehrreichen gestaltet werden.

CASTORIA für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Sommeranzüge für Männer. Was unser „\$10 Spezial“ bedeutet. Erstens sind diese unsere \$10 Spezial in Wirklichkeit \$12.50 und \$15 werth, und sind doch in Bezug auf Vollendung ausnehmend gut. Aber der gewöhnliche Mann wünscht einen dauerhaften Anzug auf welchen er sich für beständiges Tragen die Saison hindurch verlassen kann — und er will auch nicht zu viel für solch einen Anzug ausgeben. Also offeriren wir diese spezielle Partie zu \$10, genügende Auswahl von Mustern und Farben, einschließend Blau, Schwarz, die neuen braunen Effekte und Mischungen. Wolbach's GRAND ISLAND, NEB.

Aberglaube in China. Durch wissenschaftliche Versuche haben Prof. v. Liebermann und Dr. Davidowitsch nachgewiesen, daß schnelles Tabakrauchen schädlicher ist als langsameres Rauchen, und so eine Anschuldigung begründen, die erfahrene Raucher sich bereits auf Grund eigener Beobachtungen gebildet hatten. Es gibt man Tabakrauch gegen Leinwand oder Watte aus, so bleiben auf diesen gelblich braune Flecken zurück, theerartige Produkte, die durch die Verbrennung des Tabaks gebildet werden und giftiger Natur sind. Die Versuche der genannten Forscher haben nun, der Umkehrung zufolge, ergeben, daß die gleiche Gewichtsmenge Tabak umso mehr theerartige, also giftige Produkte liefert, je kürzer die Zeit des Abrauchens ist. Bei einem Versuch waren sogar bei einer Brennendauer von fünf Minuten fast dreimal soviel dieser Produkte entstanden wie bei der Brennendauer von 15 Minuten. Ein Schnellraucher nimmt also mehr giftige Substanzen in sich auf als der Pflégmatiker und erleidet daher gesundheitlich größeren Schaden.

Markt-Gericht. Grand Island. Weizen... per Bu. 88 Corn... 55 Hafer... 60 Roggen... 27 Gerste... 20 Popcorn, geschält, pro Pfd. 40 Kartoffeln... 43 Zwiebeln, trocken, pro Bu. 1.25 Den per Tonne... 5.50 Den in Ballen, per Tonne... 6.50 Alfalfa Heu... pro 100 Pfd. 8.00 & 2.00 Butter... per Pfd. 22 1/2 Eier... per Duz. 11 Gähner, Alte per lb. 9 Schweine... pro 100 Pfd. 5.00 Schlachtwiech... 2.50 Kälber, fetter, pro Pfd. 34-5 CASTORIA Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.